

DUPLEX-KONZERT

Mi, 24.11.2010 – 20h mit Lecture!

Do, 25.11.2010 – 20h

freier Eintritt

Theater im Palais, Bühne

Leonhardstraße 15

8010 Graz



NetTrike

Choreographie: Christine Gaigg

Musik: Bernhard Lang

ZoomUp

Musik: Andrea Cera

Im Rahmen des **EU-Kulturprojektes CO-ME-DI-A** wird ein zweiteiliges Konzert, organisiert vom **IEM Graz** (*Institut für Elektronische Musik und Akustik*) und dem **IRCAM Paris** (*Institut de recherche et coordination acoustique/musique*) aufgeführt.

Dabei werden die zwei Konzertsäle, das "*Theater im Palais*" an der Kunstuniversität Graz mit dem "*Espace du projection*" am IRCAM audiovisuell über den **European Gigabit-Backbone** zu einem verschmolzen, wobei Publikum und Performer sich gegenüber stehen.

Bei NetTrike von **Gaigg** und **Lang** wird unter Verwendung von **audio-visuellen Loop-Generatoren Interaktionen zwischen den Performern im virtuellen und realen Raum** präsentiert. **Cera** wird bei ZoomUp auf das Spiel zweier Pianisten mit **elektronischer Musik und Raumveränderungen** reagieren.

NetTrike

Choreographie: **Christine Gaigg** (Graz)

Musik: **Bernhard Lang** (Graz)

Choreographie: **Alban Richard** (Paris)

Tänzer: **Max Fossati** (Paris)

Tänzerin: **Veronika Zott** (Graz)

30min

2 Choreographen, 4 Performer, 2 Metallplatten, Multi-channel Sound und 2 Video-Loop Generatoren

Die **visuellen und auditiven Interventionen** der Performer werden von den Choreographen auf der Bühne gesampelt. Die sich daraus ergebenden Loops beeinflussen die Tänzer und bilden so ein **komplexes reaktives System**, welches sich an das legendäre Werk **Vtrike** anlehnt. Das Stück kreiert eine Live-Dialektik zwischen dem Realen und dem Hyperrealen, dem **Sich-Verlieren und Sich-Wiederfinden im virtuellen Raum**.

NetTrike ist eine Adaption des Stückes Vtrike von **Christine Gaigg** und **Bernhard Lang** in Kollaboration mit **Winfried Ritsch**. Die Aufführung wird von dem Choreographen **Alban Richard** und den Tänzern **Veronika Zott** und **Max Fossati** komplettiert.

ZoomUp

Musik: **Andrea Cera**

Keyboard: **Jean-Marie Cottet** (Paris)

Keyboard: **Heimo Puschnigg** (Graz)

10min

2 digitale Keyboards und 2 Remote Computer

ZoomUp ist ein **Dialog zwischen zwei Musikern** die räumlich weit voneinander entfernt sind - einer in Graz, einer in Paris – verbunden via Internet durch einen **Fluss von digitalen Daten**. *ZoomUp*'s Performer spielen das gleiche Programm, die scheinbare Nähe wird aber durch Verschiebungen gestört, der Einheitsklang wird mittels Fading und Verstärker-Effekten gebrochen. Das Ergebnis ist ein **musikalisches Wechselspiel aus Nähe und Distanz**.

Biographien



Christine Gaigg wurde 1960 in Linz geboren. Studium der Philosophie und Linguistik in Wien, Tanzausbildung an der SNDO Amsterdam. Mit 2nd Nature choreografierte sie u.a. "Sacre Material" (2000), "ADEBAR/KUBELKA" (2003) unter Einbindung des Filmemachers Peter Kubelka, "TRIKE" (2005) in Zürich und Wien. 2007 inszenierte sie Elfriede Jelineks "Über Tiere" als Schweizer Erstaufführung im Rahmen der Zürcher Festspiele. Während der Saison 2007/08 war sie Artist in Residence am Tanzquartier Wien. Zusammen mit Bernhard Lang und Winfried Ritsch und Johannes Zmölnig vom Institut für elektronische Musik Graz arbeitet sie an der Trike-Serie (TrikeDoubleThree beim Wien Modern Festival 2009, Vtrike mit Aufführungen in Brüssel, Wien, Graz)



Bernhard Lang wurde 1957 in Linz geboren. Studium der Philosophie, Germanistik, Klavier, Jazzarrangement und Komposition. Musiktheaterprojekt "Theater der Wiederholungen" (2003) mit Xavier le Roy, "TRIKE" (2005) mit Christine Gaigg. "I hate Mozart" (2006) Musiktheater im Wiener Mozartjahr. Lebt als freischaffender Wiederholungskünstler in Wien.



Andrea Cera studierte Komposition in Padua (Italien), und elektronische Musik am IRCAM, Paris. 2002/2003 präsentierte er *Innig*, eine Sound Installation für die Ausstellung *Roland Barthes* am Centre Pompidou. 2004 kreierte er *NightRun* am Le Fresnoy, eine interaktive Installation, und schrieb ein Stück für die Nouvelle Cuisine Big Band MIDIfreaks Corridor Catapulte. 2005 machte Cera eine Komposition für den französischen Choreographen Hervè Robbe, *Mutating Score*, die auf der Aufnahme der Stimmen und Bewegungen der Tänzer basierte. Bei einer zweiten Residency am Le Fresnoy produzierte er *Reactive Ambient Music*, eine Installation, die sich mit der Echtzeitanalyse von Soundscapes beschäftigte. 2009/2010 setzte er seine Kollaboration mit Hervé Robbe (*Next days*, *Un appartement en centre ville*) und Affari Esteri (*Inside#####* et *Lings*) fort.

IEM - Institut für Elektronische Musik und Akustik Graz

Das Institut versteht sich als Schnittstelle zwischen Naturwissenschaft und Kunst, zwischen neuen Technologien und musikalischer Praxis. Die Forschung und Entwicklung umfasst die Bereiche des Fachs Akustik sowie theoretische Arbeiten und praktische Umsetzungen von Aufgabenstellungen der Klangforschung, Computermusik und Medienkunst. Die Entwicklung und Erschließung der Künste konzentriert sich auf die Weiterentwicklung künstlerischer Ausdrucksformen sowie ästhetische Fragestellungen. Dem Institut sind die interdisziplinäre Ausbildung der Studienrichtung Elektrotechnik-Toningenieur gemeinsam mit der TU Graz, die Computermusik-Ausbildung der Studienrichtung Komposition, sowie Lehrveranstaltungen zur wissenschaftlichen Vertiefung des praktisch-theoretischen Kunststudiums und des interuniversitären Studiums Musikologie zugeordnet, das gemeinsam mit der Universität Graz angeboten wird.

<http://iem.at/>

IRCAM - Institut de recherche et coordination acoustique/musique Paris

Das Ircam zählt zu den weltweit größten unabhängigen Forschungsinstituten; es widmet sich zeitgenössischer Musikproduktion und wissenschaftlicher Forschung. Das Institut, das sich durch sein einmaliges Zusammenwirken der musikalischen Avantgarde mit wissenschaftlicher und technologischer Innovation als einzigartig ausweist, wird seit 2006 von Frank Madlener geleitet. Mehr als 150 Mitarbeiter wirken an den drei Hauptaktivitäten des Ircam mit - künstlerische Produktion, Forschung und Bildung -, die sich sowohl in einer Konzertsaison und einem jährlichen Kursprogramm, im Festival AGORA, als auch in nationalen und internationalen Tourneen entfalten.

Seitdem es von Pierre Boulez ins Leben gerufen wurde, ist das Ircam eine eigenständige Abteilung des Centre Pompidou und steht unter der Schirmherrschaft des französischen Kultusministeriums.

www.ircam.fr



UNIVERSITÄT
FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
GRAZ - AUSTRIA



ircam
Centre
Pompidou